



Höchste Konzentration und voller Einsatz für ein heikles Stück: Bläser und Bläserinnen brillierten sowohl als Solisten wie als Ensemblespieler. ANNEMARIE PELIKAN

# Das Konzert kam bestens an

**TURGI** Der Musikverein Harmonie zeigte, was er unter vielfältiger Unterhaltung versteht.

ANNEMARIE PELIKAN

**Wer ein Musikkonzert besucht, möchte in erster Linie gut unterhalten werden. Die Turgemer «Harmonie» erfüllte diesen Wunsch.**

Der bunte Melodienstrass, den die «Harmonie» dem Publikum überreichte, wies rassige Märsche, sanfte Film- und gehobene Unterhaltungsmusik, bekannte Ohrwürmer sowie heimatliche Klänge zum Mitsingen auf. Dirigent Markus Schmid kam dabei ganz schön ins Schwitzen, doch nicht wegen falscher Töne oder Interpretationen, sondern weil er jeden Ton mitlebte.

## VIEL SCHMEICHELNDES FÜRS OHR

Ob wienerisch mit Johann Strauss, schwelgend mit dem Soundtrack zu «Finding Nemo» oder irisch mit «Ballad and Dance»: Holz und Blech brillierten mit sattem Klang – und dies im Solo sowie im Ensemble. Die Musikanten und Musikantinnen der Harmonie haben ihr Potenzial in der so genannten Unterhaltungsmusik entdeckt. So werden sie auch am Aargauischen Kantonal-Musikfest in Bremgarten in dieser neu geschaffenen Sparte versuchen, mit Schmei-

chelndem wie «Big Spender», «Une belle histoire», «My Way» und «Moviestar» zu brillieren. Beim anwesenden Publikum jedenfalls kamen sie damit bestens an.

## AUCH SCHWEIZERISCHES DABEI

«Musik ist Trumpf» war auch im zweiten Teil Motto des Musikvereins Harmonie. Ob «Goody, Goody» oder schmelzender Italo-Pop: Die Interpreten überzeugten mit Spielfreude und brachten damit so manchen Fuss zum Mitwippen. Recht «heimisch» tönte es dann beim «Kriminaltango» und dem Versprechen für «Ewigi Liebi», beim alten Schweizer Schlager «Noch em Räge schiint d' Sunne» und dem «Patria mia» aus der Sonnenstube Tessin.

Schweizerisch war auch das Outfit, denn dazu hatte sich das ganze Korps in «Sennenchutteli» gekleidet und die Bühne entsprechend dekoriert. Kurzum: Zuhörerinnen und Zuhörer hatten wirklich ihren Spass. Unterhaltung und Bewegung für Tanzwillige bot schliesslich auch «Freddy»; für den leiblichen Genuss wiederum waren die Musikkollegen von Untersiggenthal in der Küche zuständig.

## DIE FRAKTIONEN ZU DE

### FDP Baden hinter Kurtheater und Schulsozialarbeit

Die FDP schlägt als Nachfolger für Kurt Fülleman in die Finanzkommission Thomas Amrein, eidg. dipl. Verkaufsleiter vor. Den Sitz im Rat wird Andreas Voser, Teamleiter Geschäftskunden UBS einnehmen. Die FDP stimmt der Weiterführung der Schulsozialarbeit zu und bejaht die Erhöhung der personellen Kapazitäten. Die Schulsozialarbeit hat sich in den letzten zwei Jahren bewährt als sinnvolles, ergänzendes Instrument. Sowohl präventiv als auch in Krisensituationen leistet sie als niederschwellige Anlaufstelle wertvolle Hilfe. Überdies hat sich gezeigt, dass die heutigen Stellenprozente zur Abdeckung der gesamten Nachfrage nicht ausreichen. Einem Pauschalbeitrag von 625 000 Franken an die Projektierungskosten für den Umbau des Kurtheaters stimmen wir zu. Allerdings hat sich der Stadtrat an die Zusicherung des städtischen Beitrags von 4,5 bis max. 5 Mio. Franken zu halten, unabhängig von der effektiven Bausumme. Gespannt ist die FDP auch auf den Bericht des neuen Betriebskonzept, das dem Stadtrat bis Mitte Oktober 2008 vorliegen wird.

BARBARA DIEBOLD-JOOS

### SP mit Schwerpunkten der Jahresziele einverstanden

Die Schwerpunkten, die der Stadtrat in den Jahreszielen 2009 setzt, sind bezüglich der Legislaturziele kohärent und im Vergleich zu früheren Jahren erfreulich konkret formuliert. Besonders wichtig scheint uns, dass die Stadt sich rechtzeitig auf die Anforderungen des Bildungskleeblattes vorbereitet und Lösungen sucht, die es erlauben, die Kinder möglichst lange in den Quartierschulen zu behalten. Auch die Verankerung einer nachhaltigen Stadtentwicklung...